

Das Lied „Never Tire Of The Road“ hat Andy Irvine für Woody Guthrie geschrieben, der am 14. Juli 90 Jahre alt geworden wäre.

Es sagt viel über Andy selbst: seine lebenslange Verehrung für Woody, sein Eintreten für den „kleinen Mann“, seine Bewunderung für die „Wobblies“, die Industrial Workers of the World, deren Mitglied er ist, und auch über sein Geschichtsbewusstsein. Der Song könnte als sein Lebensmotto angesehen werden. Irvine ist immer gerne unterwegs gewesen, wohl auch, weil er Schwierigkeiten hatte, Wurzeln zu schlagen.

**Andy Irvine wurde am 14. Juni 60. Jahre alt.**

Von Susanne Kalweit

Photo: Michael Pohl



# andy. irvine

Auch mit 60 unermüdlich unterwegs



Andy Irvine, ca. 1959

## ANDY IRVINE SCHEINT ZWEI GEGENSÄTZLICHE PERSÖNLICHKEITEN

in sich zu tragen: die eine, schüchtern, zurückgezogen, er möchte in Ruhe gelassen werden; auf der anderen Seite zeigt er sich offen, vertrauensvoll und begeistert von allem Neuen. Seine Familie beschreibt er als „bürgerlich-künstlerisch“ – sein Vater ein Buchhalter aus Glasgow, der seinen Sohn mit Schlägen erzog, seine Mutter eine Schauspielerin aus Antrim (Nordirland), die ihr Leben lang Rollen spielte und ihn häufig als Publikum benutzte. „Ich war der einzige Mensch auf der Welt, der ihr Talent nicht zu schätzen wusste, was mich heute sehr traurig macht – wenn ich mein Talent von jemandem geerbt habe, dann bestimmt nicht von meinem Vater! Ich schulde ihr viel Dankbarkeit, aber als kleiner Junge habe ich ihr nie welche gezeigt.“ Mit neun Jahren wurde er Kinderstar – nicht als Musiker, sondern als Schauspieler. Seinen ersten Film drehte er 1951 mit Gina Lollobrigida. „Kein guter Film, und ich hab Gina nie kennen gelernt, aber ich war gut. In dem Alter ist Schauspielern leicht!“ Sein Ansehen unter den Schulkameraden und sein Selbstbewusstsein stiegen. Eine größere Rolle ermöglichte ihm später, das verhasste Internat zu verlassen, in das ihn seine Eltern gesteckt hatten, und sich seiner Karriere zu widmen. Frühe musikalische Eindrücke verdankte er in erster Linie einem großen Stapel 78er Schellackplatten. Mit 15 waren alle seine Freunde Rock'n'Roll-Fans, „nur ich wartete noch auf meine Musik, und sie kam und kam nicht!“ 1956 entdeckte er Skiffle, dann Woody Guthrie. „Ich hatte den Namen auf der Rückseite einer Lonnie-Donagan-Platte gelesen und dachte, was für ein toller Name! Woody würde ich gerne heißen!“

### Auf der Suche nach Woody

Er bekam eine Guthrie-Scheibe in die Hände und beschloss, ihm zu schreiben. „Ich schickte diesen Brief, den ich bis heute habe, weil er zurück-

kam, an ‚Woody Guthrie, USA‘. 1958 wurde Woody der Mittelpunkt meines Lebens.“ Irvine erfuhr, dass sein Held unheilbar krank war und hilflos in einem Krankenhaus in New Jersey lag, ein Opfer der Nervenkrankheit Huntington's Disease. Seinen nächsten Brief beantwortete Sid Gleason, die sich mit ihrem Mann Bob um Woody kümmerte. Sie hatte Woody Andys Fragen vorgelesen und schrieb dessen Antworten auf; so wurde der hilflose Patient für den Jungen zu einer Art väterlichem Ratgeber. „Ich habe ihm sehr lange Briefe geschrieben. Er war ein Ventil für mich. Mein Leben war nicht besonders glücklich – meine Eltern kamen nicht miteinander aus, tranken zuviel und stritten sich. Sid schien eine sehr nette, mütterliche Frau zu sein, und ich dachte, vielleicht kann ich ja rübergehen und bei ihnen leben! Ich könnte Woody kennen lernen und dazugehören!“ Die Gleasons waren offenbar damit einverstanden, und als er 17 war, wehrten sich seine Eltern nicht mehr, ihn auf der

**FOLKMUSIKER  
BEGANN SEINE  
KARRIERE ALS  
SCHAUSPIELER**

Suche nach einer neuen Familie in die USA fahren zu lassen.

So weit kam es jedoch nicht. Inzwischen hatte Irvine Ramblin' Jack Elliot und seine Frau June getroffen. „Er war mit Woody rumgereist! Näher konnte ich an mein Idol kaum herankommen. Ich wollte unbedingt mit ihm sprechen.“ Nach einem Konzert schrieb er Elliot einen Brief. Jack rief an und lud ihn zu sich ein. „Diesen Anruf muss er in den nächsten zwei Monaten sehr bereit haben! Jeden Morgen so gegen acht stieg ich aufs Fahrrad, klopfte bei ihnen an und saß auf ihrem Bett, bis sie aufstanden! Das muss grässlich gewesen sein!“ Ein anderer ständiger Gast bei Elliot war Davy Graham, der stundenlang auf Jacks Gitarren übte. Irvine fing an, Mandoline zu spielen, und nahm mit Jack Tonbänder für Woody auf. „Ich sang den Cisco-Houston-Part, die zweite Stimme, und Jack spielte Gitarre und sang. Einmal guckte er mich erstaunt an und meinte, ‚Mensch, Andy, du klingst ja mehr nach Woody als ich!‘

Ich dachte, hey, Wahnsinn!. Hatte Woody doch genau das einmal zu Ramblin' Jack gesagt!“ Dann entdeckte Andy Irvine über die amerikanische Old-Time-Musik, dass es noch mehr gab als Woody Guthrie. „Das war die Musik, die die Siedler mit nach Amerika gebracht hatten, ihre eigene Volksmusik. Ich fand es toll, weil vieles davon – im guten Sinne – recht primitiv war.“ Auch diese Einflüsse finden sich heute in Irvines musikalischem Stil.

## Karrierebeginn mit Sweeney's Men

Anfang der 60er Jahre stellte Andy Irvine fest, dass die Schauspielerei ihm nicht mehr leicht fiel. Er wurde unsicher, war nicht mehr gut und fing an, seinen Beruf zu lassen. Sein Traum, zu Woody nach Amerika zu ziehen, verwirklichte sich nicht; seine Mutter starb um diese Zeit, und BBC Radio bot ihm eine langfristige Rolle an. Dann entdeckte er etwas Neues: „Ich hatte angefangen, nach Irland zu fahren, und fand dort Leute, die so



Andy Irvine, Donal Lunny, TFF Rudolstadt 2001

Photo: INGO

waren wie ich. Nicht nur die Musik, sondern der ganze Lebensstil – eine Kombination aus Bohemien-Existenz und Sozialismus. Meinen Sozialismus hatte ich mir früh bei Woody abgeguckt. Wir lebten unser eigenes Leben am Rande der Gesellschaft. Mit Leuten wie Johnny Moynihan war ich richtig gut befreundet, deshalb beschloss ich, nach Dublin zu ziehen. Die Schauspielerei konnte ich nicht aufgeben, damit verdiente ich mein Geld. Das machte ich dann noch etwa zwei Jahre, bis ich vollständig zum Bohemien wurde. Ich lebte von nichts. Wenn es nicht diesen Pub namens ‚O'Donoghue's‘ gegeben hätte, wäre bestimmt die Hälfte von uns verhungert. Es war ein großartiges Leben!“

Andy fing an zu singen, mit Johnny Moynihan und anderen. „Da begann gerade der Balladenboom. Wenn man nicht ‚We're all off to Dublin in the green, in the green‘ sang, gehörte man nicht dazu. Wir gehörten immer haarscharf nicht dazu!“ Damals gründeten Irvine, Moynihan und Joe

Dolan Sweeney's Men. Ein Jahr später, 1967, landeten sie plötzlich einen Hit. „Das war das Ende einer Ära! Bis dahin waren wir sehr locker und unbekümmert an die Sache rangegangen. Jetzt sagte Johnny: ‚Wir sind ein Betrieb, wir verdienen damit unseren Lebensunterhalt!‘ Dies war wohl der Moment, wo ich Profi-Musiker wurde.“ Andy blieb noch ein weiteres Jahr dabei, dann wandte er sich wieder etwas Neuem zu. „Uns wurde klar, dass man nicht unbedingt Geld brauchte, um reisen zu können, nur etwas Schlaueit und einen Pass. Ich entschloss mich, mir Bulgarien und Rumänien anzusehen, Länder, die damals völlig unbekannt waren.“

## Musikalische Entdeckungen auf dem Balkan

Mit seiner späteren Frau Muriel verbrachte er anderthalb Jahre auf dem Balkan. Über diese Zeit spricht Irvine mit Sätzen wie „es verschwimmt alles“, „wir waren wie rollende Steine“. Sie hatten keinen Plan, lebten nur für den Augenblick, schliefen im Freien, machten Musik und lernten die musikalischen Traditionen ihrer Gastgeber kennen. Irvine hatte Probleme, sich danach wieder in Irland einzuleben. Er fand sich einmal mehr in der Rolle als Außenseiter wieder. „Ich hatte mich in die Musik Bulgariens verliebt und versuchte unaufhörlich, sie anderen nahe zu bringen. Viele machten einen wei-

ten Bogen um mich, weil sie damit rechneten, dass ich sie mal wieder auffordern würde, bulgarische Musik mit mir zu spielen.“ Ein Ergebnis seines Balkanabenteuers war die Platte „East Wind“ mit Davy Spillane. Man darf wohl sagen, dass Irvines Begeisterung für die Musik des Balkan mehr oder weniger alles beeinflusst hat, was er seitdem geschrieben hat. Der Rest ist Geschichte: Andy Irvine entwickelte sich zu einer bedeutenden Kraft innerhalb der irischen Folkszene und ist dies bis heute geblieben – ob als Mitglied von Planxty und Patrick Street, in der Partnerschaft mit Paul Brady oder als Solosänger, Gitarrist und Songschreiber. Sein jüngstes Projekt ist Mozaic, eine Band mit Donal Lunny, Bruce Molsky (USA), Nikola Parov (Ungarn) and Rens van der Zalm (Niederlande), die für seine weit gespannten musikalischen Interessen steht. Ihre kürzliche Australien-Tournee war ein großer Erfolg, und Irvine hofft, dass Mozaic ein langfristiges Projekt bleiben wird.

### ANDY IRVINE ON TOUR

Gabi Nendel, Tel: 05 51-4 99 93 20

04.10.02	Haren, Cafe Togenblik	16.10.02	Göttingen, Galerie Apex
05.10.02	Kall, Steinfeld, Aula der Schule	17.10.02	Stuttgart, Laboratorium tbc
06.10.02	Bonn, Harmonie	19.10.02	Germering, Cobblers Irish Pub
08.10.02	Iserlohn, Folkclub	23.10.02	München, Irish Pub
09.10.02	Bad Wildungen, Spritzenhaus	24.10.02	München, Irish Pub
10.10.02	Salzhemmendorf, Folkclub am lth	26.10.02	Jena, Friedenskirche
11.10.02	Hattingen, Volkshochschule	30.10.02	Gießen, Irish Pub
13.10.02	Herne, Sonne	31.10.02	Freyung, Schloss
		01.11.02	Münster, Kreativ Haus
		02.11.02	Karlsruhe, Tracy's Pub

## NEVER TIRE OF THE ROAD

### NEVER TIRE OF THE ROAD

NEVER TIRE OF THE ROLLING WHEEL  
NEVER TIRE OF THE WAYS OF THE WORLD  
WAY OUT YONDER IS A-CALLING ME  
AND THE DARK ROAD LEADS ME ONWARDS  
AND THE HIGHWAY, THAT'S MY CODE  
AND THE LONESOME VOICE THAT I HEARD SAID  
NEVER TIRE OF THE ROAD

### I WAS JUST A SMALL TOWN COUNTRY BOY

WHEN I LEFT THAT COUNTRY TOWN  
ROUTE 66 TO THE WESTWARD  
AND HOPPED AN OLD FREIGHT DOWN  
CALIFORNIA HERE I COME  
BY THE SIDE DOOR PULLMAN AND THE  
SUNBURNT THUMB  
AND THEY CALLED US OKIES, LOWDOWN BUMS  
AND THE POLICE ON US FROWNED

### CALIFORNIA TO THE NEW YORK ISLAND

ME AND MY GUITAR  
AND WE PLAYED IN MANY A HOBO JUNGLE  
MANY A SKID ROW BAR  
STANDING OUT IN THE WIND AND THE RAIN  
THAT LONESOME WHISTLE IS A SWEET REFRAIN  
WHEN YOU ARE WAITING FOR SOME OLD  
FREIGHT TRAIN  
THAT CARRIES AN EMPTY CAR

### DON'T LET THEM EVER FOOL YOU

OR TAKE YOU BY SURPRISE  
THAT DIRTY SMELL OF A POLITICIAN  
AND THE MAN WITH THE GREED IN HIS EYES  
ONE BIG UNION, THAT'S OUR PLAN  
AND THE IWW'S YOUR ONLY MAN  
THE FLAMES OF DISCONTENT WE'LL FAN  
FOR THE CAUSE THAT NEVER DIES

[www.andyirvine.com](http://www.andyirvine.com)